

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johann Valentin Stever

**Verfolg Der Geschichte Von dem Leyden und Sterben Jesu Christi : Enthaltend
Die Begräbniß Und Aufferstehung Unsers Theuersten Heylandes : In gebundener
Rede verfasset Anno 1722**

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, 1722

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676498737>

Druck Freier  Zugang





S. 299.³

~~H-311~~

Berfolg
Der Geschichte
Von dem
Lenden und Sterben
Jesus Christi/
Enthaltend
Die Begräbniß
und
Auferstehung
unsers
Theuersten Heylandes /
Bebundener Rede
Verfasset
Anno 1722.
RÖSTECK,
Gedruckt bei Niclas Schröder an der G. Mahts Buchd.

Denen
Hoch-Ehrwürdigen/ und
Hochgelahrten Herren/
Hrn. Jo. JOACH.

Seidenern,
Der Heil. Schrifft Hochberühmtem
Doctori, und Professori auf hiesiger Universität,
Derselben Theologischen Facultät Hochangesehn-
lichem Seniori, und der Kirchen zu St.
Marien hieselbst Hochverdien-
tem Pastori;

Wie auch
Hrn. MAGISTRO
PETRO Beckert,
Der Matheeos gleichfals Hochberühm-
tem Professori; und bey der Kirchen zu
St. Jacobi albie Hoch-meri-
tirtem Pastori,

Meinten insonders Hochgeehr-
ten Herren/Hohen Gönnern/
und Wollthätern.

Hoch = Ehrwürdige / Hoch =
Gelahrte /
Hochgeehrte Herren / und
Gönner !



Es DERO Sorgfalt jüngst ein Werk von
Christi Lenden,
Zu des Erlösers Preis und der Erlösten Freu-
den,

In Ungezwungenen Reim und Süßen Thon gebracht,
Der Christlichen Gemein hieselbst bekannt gemacht:
So ward dadurch mein Herz in heisser Brust erreget,
Wer wird durch Gottes Wort nicht Jünglich bewe-
get?

Und Es erging auch hie, nach seiner Eigenschaft,
Und DERO Augenmerck, in seine volle Kraft.
Nur schiene der Versolg, und Christi Auferstehen
Der Wollgesetzten Schrifft noch einzig abzugehen;
Daher ich endlich auch auff die Gedanken kam
Und solcher Arbeit selbst mich kühnlich unternam.
Swar ich gestehe gern, daß mir hieben vonnohten
Die Feder und die Faust des Glücklichen Poeten,
Der Jenes abgefakt; Wofern ich auch so woll,
Die Folge der Geschicht, wie Er, beschreiben soll.

U 2

Doch

Doch wir gemüget schon, daß ich Ihm folgen wollen,
Und daß ich deutlich schau, wie ich Ihm folgen sollen:

Wer Mehres leisten kan, der zeige seinen Fleiß,
Und ob Er Selbigen zu übertrifffen weiß.

Dies Wercklein, wie es ist, erscheint indeß für J.H.
N.E.N,

Und soll, fals es erlaubt, zu einem Mercmahl dienen,
Wie hoch SIE mich verpflicht, und wie ich mei-
ne Treu

Dafür auff alle Art zu zeigen schuldig sey.

SIE BEYDE lehren mich, und EINER hat vor
diesen

Mich in der Tichter-Kunst getreulich unterwiesen,

Ich bringe solchemnach jetzt ein Geschenke dar,

Das eine Schuld, und längst vorhin schon J.H.
N.E.S war.

Was Eignes hab ich nicht, um JHNEN darzustellen,
Das JHNEN würdig sey: Darum in allen Fällen

Befehlen SIE mir selbst, und zeigen gühtigst an,

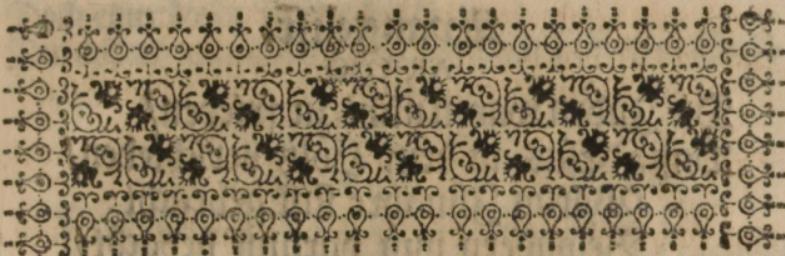
Wenn ich so glücklich bin und JHNEN dienen
kan.

Euer Hoch-Ehrwürden Meiner Hochgeehrten Herren und Gönner

Rostock, den 24. Juli,

1722.

Tieff-verbundenster Diener
Johann Valentin Stever. P.



CHORAL.

1.
Go gibst u nun, mein Jesu ! gute
Nacht ?
So stirbest Du ? mein Allerlieb-
stes Leben !
Ja : Du bist hin, Dein Leiden ist voll-
bracht :
Mein GOTZ ist todt, Sein Geist ist
auffgegeben.

2.
Ach kan ich Dir, Mein Schatz ! zu gu-
ter lezt
Denn nicht noch etwas Angeneh-
mes schencken ?
Hier ist mein Herz ; Ach ! ists so wehrt
geschägt,
So lasz Dich doch in dieses Grab ver-
sencken.

a ,

Evange-

Evangelist.

ARIOSO.

Die Jüden waren nicht zu frieden/
Dass IEsus an dem Holz verschieden/
Woran Ihn ihre List gebracht:
Besondern nun darauff bedacht/
Als die sich ihrer Unthat schämen/
Den Leichnam eilend abzunehmen.

Sie gingen zum Pilato hin,
Und batzen Ihn:

CHORUS.

Lass die Gekreuzigte vor Abend noch begraben/
Weil Morgen Sabbath ist/ und Wir die Ostern
haben.

ARIA.

Gläubige Seele.

Der Ruhe Anfang ist der Todt/
Und Niemand Empfänger als vor dem Feyer-
Tage:
Trit Du Mir doch / Mein Heyland ! beh/
Dass ich mit Dir Geschäftig sey /
Und in der letzten Noht
Dich einzig und allein in meinem Herzen trage.
Da Capo.

Evangelist.

Da kam der Krieges - Knechte Schaar
Und brach den Mörderen die Gebeine,
Nicht aber IEsu Seine,
Zudem Er schon gestorben war;

Doch

Doch einer dieser WilderLeute
Durchstach mit einem Speer des schon Erblasten Seite.

ARIA.

Tochter Zion.

Ein Eisen öffnet Dir die Brust /
Das macht die Grösse Deiner Liebe;
Die Dich/ Mein Gott/vom Himmel trieb/
Das Du mit Sonderbahrer Lust/
Mir selbst Dein Herz zeigen must.

Da Capo.

CHORAL.

Ach ich will dran dencken,
Wann ich werd in Kränken
Und in Aengsten seyn;
Wo ich werde stehen,
Wo ich werde gehen,
Will ich dencken Dein:
Ich will Dir,
Herr! für und für
Danckbahr seyn in meinem Herzen,
Dencken Deiner Schmerzen.

Evangelist.

Als bald floß Blut und Wässer aus der Wunde.
Der dieses selbst mit angesehn,
Und damahls bey dem Kreuze stunde,
Bezeugt es sey also geschehn,
Und hat es, Uns zu Guht, umständlich melden wollen,
Das Wir auch Glauben sollen.

A 4

ARIA.

ARIA.

Tochter Sion.

Des Abendmahls Geweyhtes Bluht/
Der Tauffe Silberklaire Fluht /
Entspringt aus dieser Wunder-Quelle:
Und macht durch ihre Würdigkeit/
Der Welt beflecktes Sünden-Kleid
Rein/ ohne Mackel/ Weiß und Helle.

Da Capo.

Evangelist.

Als nun darauff die Sonne unterging,
Und schon die Dämmerung den Himmel überzogen,
Wagt Joseph es, der Jesu stets Gewogen,
Und als sein Jünger an Ihm hing,
(Wiewol aus Furcht, nur heimlich für den Jüden)
Und bat Pilatum:

Joseph.

Sei zu frieden,
Dass ich mag Jesu Leichnam haben,
Denselben zu begraben,

Evangelist.

Pilatus frug :

Pilatus.

Ist Dieser schon verschieden?

Chor.

Ja der ist schon erblast und todt.

Evangelist.

Worauff Er dann geboht:

Pilatus.

Ihr sollt den Körper Diesem geben.

ARIA.

ARIA.

Gläubige Seele.

Nun gehst Du öffentlich hervor /
Und wilst bey Deines Jesu Leben /
Dich niemahls zu erkennen geben ?

Joseph.

Gott stärcket das zerbrochne Rohr /
Und lässt den Docht / der angeglommen /
Wanns Ihm gefält / zur Flamme kommen.

Da Capo.

Evangelist.

Da schaffte Joseph Leinwand an ,
Und Nicodemus bracht die Menge Specerenen ,
Der vormals sich von Spott und Vorwurff zu entsreyen ,
Zu Jesu , bey der Nacht , hatt einen Gang gethan :
Und legten Jesu Leichnam Beyde
Mit ihrem grössten Leide ,
Nachdem Sie ihn gesalbt , und auff der Juden Art
In Leinwand eingehüllt , mit Tüchern woll verwahrt ,
Ins Grab ; Das Neu in einem Fels gehauen ,
Und Joseph lassen bauen ,

CHORAL.

O ! Traurigkeit ,
O ! Herkelen ,
Ist das nicht zu beklagen ,
Gott des Vaters einig Kind
Wird ins Grab getragen .

O ! lieblich Bild ,
Schön , zart und mild ,

Du

Du Söhnlein der Jungfrauen,
Niemand kan dein Angesicht
Sonder Thränen schauen.

Gläubige Seele.

Wer ist woll in der ganzen Welt,
Der sich nicht Überseelig pries,
Wann er des HErrn Leib den Liebes Dienst erwiese,
Den Jene nur allein bestellt;
Und gleichwol können Wir das täglich noch verüben,
Wenn Wir Denselbigen in seinen Gliedern lieben.

ARIA.

Gläubige Seele.

Mein Armer Nächster ist das Glied/
Den IESUS selbst so werth geschahet:
Dass Er für Ihm den Todt erlitt/
Und seinen eignen Leib am Creutze zugeshet.

Da Capo.

CHORAL.

Du süsse Liebe schenck uns deine Gunst,
Lass uns empfinden der Liebe Brunst
Dass wir uns von Herzen einander
lieben,
Und im Friede auf einem Sinne blei-
ben. Kyriel.

CHO

CHORAL.

Du bist GÖTT! der mich troßt,
Und durch Dein Blut erlößt:
Was ich gesündigt habe,
Hast Du verscharrt im Grabe,
Da hastu es verschlossen,
Da wirds auch bleiben müssen.

Evangelist.

Des andern Tages sah man nach Pilatum hin
Den ganzen Schwarm der Hohen Priester ziehn
Die sämtlich sprachen:

Chor der Hohen Priester.

Läßt des Betriebers Grab bewachen,
Der allem Volke weiß gemacht,
Er wolle vor der dritten Nacht,
Vom Tode wieder auferstehn:
Dass niemand seinen Körper stehle,
Und als ein Wunder-Werk erzähle,
Was ganz Natürlich ist auff die Manier geschehn.

Evangelist.

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus.

Ihr könnt der Hüter euch bedienen,
Da habt ihr Sie; und wehret solcher List,
Nuff's beste, als Ihr wist.

Evangelist.

Sie gingen hin zum Grabe,
Das gleich darquill die Schaar der Krieges-Knecht um-
gabe;

Und

Und mehr gesichert noch zu seyn,
Versegelten Sie selbst den vorgewählten Stein.

ARIA.

Tochter Sion.

Du Otter-Gezüchte!

Dich schlage /

Und plage /

Des Höchsten Gerechtes Gerichte;

O böse und verfluchte Art!

Du darfst der Allmacht widerstehen?

Du wilt die Weisheit hintergehen?

Und wirst durch die Künste /

Durch Lücke

Und Stricke /

Dein eigen gemachtes Gespinste /

Bestrickt / Verwickelt und Ge-

narrt.

Da Capo.

Evangelist.

So bald der Sabbath nur vollbracht,
Am Abend, ja bey dunkler Nacht
Kaufft und bereitete die Andacht Frommer Frauen
Von Neuen Specerey,
Die trugen sie zur Grusse herben,
Begierig Jesu Leib zu salben und zu schauen.

ARIA.

Tochter Sion.

Der Herr vergelte eure Treu /

Die allemahl ist einerley

Es

Es mag der Liebste Heyland leben/
Er mag auch seinen Geist aufgeben.

Da Capo.

CHORAL.

1.

Weg mit allen Schäzen,
Du bist mein Ergezen,
IESU ! meine Lust.
Weg ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt,
Elend, Noht, Creuz, Schmach,
und Todt,
Soll mich, ob ich viel muß leiden,
Nicht von IESU scheiden.

2.

Weicht ihr Trauer-Geister,
Denn mein Freuden-Meister,
IESUS tritt herein;
Denen, die Gott lieben,
Muß auch ihr Betrüben,
Lauter Zucker seyn.

Duld

Duld ich schon , hie Spott und
Hohn,
Dennoch bleibst Du auch im Leide,
JESU meine Freude.

Evangelist.

Und siehe ! was geschach ?
Die Erd erschütterte und bebte nach und nach ;
Der Engel Gottes stieg hernieder aus der Höh :
Sein Antlitz gleich dem Blitz , Sein Kleid war weiß wie
Schnee ,
Und wälzte ab den Stein , und setzte sich darauff .
Die Hüter aber auff einmahl ,
Empfunden mehr den Todes Qual ,
Und schienen wie ein Mensch , dem alle Regung fehlt ,
Für Furcht , erstarrt und entseelt .

ARIA.

Tochter Zion.

Nun ist was Menschen Witz ersonnen /
Nicht nur in einem Huy zerronnen /
Besondern völlig umgekehrt :
Und Meines JESU Auferstehen
Durch Zeugen / die es selbst gesehen /
Genung erwiesen und bewehrt .

Da Capo.

Evan

Evangelist.

Doch endlich eilten Sie zurück,
Und klagten in der Stadt
Den Hohenpriestern ihr Geschick:
Die hielten schleunig einen Raht,
Und wussten in der Noht kein Mittel zu erfinnen
Als Sie mit Gelde zu gewinnen.

ARIOSO.

Chor der Priester.

Da nehmt das Geld / und sagt /
Wenn man euch fragt /
Dass seine Jünger sind gekommen /
Und haben in der Nacht Ihn heimlich
weggenommen.

ARIA.

Tochter Zion.

Die Wahrheit bricht durch Thür und
Thor /
Und durch die Schatten der Gedichte /
Mit Unveränderlichem Lichte /
So Herrlich / wie der Tag hervor.

Da Capo.

Evangelist.

Und solche Rede ward zu ihrer größten Schande,
Dennoch bekannt im ganzen Lande,

Sie.

Inmittelst ehe noch der Tag
Vollkommen durch die Wolken brach,
Gelangten allbereit die Weiblein zu dem Grabe,
Und huben zu einander an:

Chor.

Wer wälzet Uns den Stein nun abe?
Den Unser aller Macht nicht einmahl regen kan.

CHORAL.

Befiehl du deine Wege,
 Und was dein Herz fränkt,
Der Allertreusten Pflege,
 Des, Der den Himmel lenkt,
Der Wolken, Lüfft und Win-
 den

Gibt Wege, Lauff und Bahn,
Der wird schon Wege finden,
Da dein Fuß gehen kan.

Evangelist.

Alein Sie wurden sehr bestürzt,
Als Sie ihn abgewälzt, und wieder alles Hoffen,
Des Grabes Thire offen,
Das Tuch, damit Sein Haupt umschirbt,
Die Leinen, worinnen Er gewunden,
Nicht aber Jesu Leichnam funden.

CHO-

CHORAL.

Ach wie so oft mahl schweigt
Er still,
Und thut doch was uns nützt,
Da unterdessen Unser Will
Und Herz in Angsten sitzt,
Sucht hie und da, und findet
nichts,
Will sehn, und mangelt doch
des Lichts,
Will aus der Angst sich winden,
Und kan den Weg nicht finden.

Evangelist.

Da lieff Maria Magdalena hin,
Den Jüngern solches nachzusagen;
Und sing betümmt an zu klagen,
So bald Sie mit verwirrtem Sinn,
Zu Petro war gekommen:

Maria Magdalena.

Sie haben meinen Gott und Heyland wegge-
nommen.

Evangelist.

Sie kehrte gleich darauf mit ihm zurück;
Und Petrus fand die vorerwähnte Stütze,
Doch Seinen Liebsten Jesum nicht.

B

ARIA.

ARIA.

Petrus.

Ich weiß es nicht / wie mir ge-
schicht;
Und das begreiff ich nicht
Was meine Augen sehen /
Ich muß es woll gestehen.

Da Capo.

Evangelist.

Er ging hiemit davon. Maria blieb dahinden,
Und suchte ferner ängstlich nach,
Mit einem milden Thränen-Bach,
Ob Sie vermocht des HErrnen Leib zu finden,

ARIA.

Maria.

Vergeblich ist mein Wunsch und Seh-
nen;

Mein Trost / Mein Heyl / Mein
Gott entfleucht /

Und was mir schmerzlich zu erwehnen/
Sein todter Leichnam selbst ent-
weicht /

Bevor ich Ihn mit tausend Thränen
Geküßt / umfasset / und befeucht.

Da Capo.

Evan.

ARIA

Evangelist.

Als Sie nun weinete, erblickt Sie an dem Ort,
Wo des Herren Leib gelegen,
Zwey Engel, welche beide
In einem glänzenden und langen weißen Kleide,
Aufs freundlichste so fort
Sie trösten ihres Kümmer's wegen.

ARIA.

Die Engel.

Betrübtes Weib gib Dich zu Ruh /
Und fasse Dich / was weinest du?

Maria.

Wie kan mein Herz in Ruhe kommen?
Sie haben Meinen Gott und Heyland
weggenommen.

Da Capo.

CHORAL.

Hoff, O du arme Seele!

Hoff, und sei unverzagt,

GOTT wird dich aus der Höh-
le,

Da dich der Kummer plagt,

B 3

Mit

Mit grossen Gnaden rückest,
Erwarde nur der Zeit,
So wirst du schon erblicken
Die Sonn der Fröligkeit.

Evangelist.

So bald Sie das gesagt,
Und nur den Rücken wannte:
Ersieht Sie JEsuM selbst, wiewol Sie Ihn nicht
Kante,
Der nahte sich, und fragt.

ARIA.

JEsus.

Was hält dich für ein Schmerz um-
pfangen?

Maria.

Ist JEsu Leichnam nicht bey Dir?

JEsus.

Was macht dein brüstiges Verlangen?

Maria.

Ach hastu Ihn so sag es mir.

JEsus.

Wisch deine Thränen von den Wangen!

Maria.

Und gib mir meinen Schatz herfür.

Da Capo.

Evan.

Evangelist.

Der Heyland sprach darauff: Ich will dich nicht

Iesus.

Marie Magdalene!

Evangelist.

Da lieff Sie voller Freuden zu,
Und rieff:

Mar. Magd.

Ach Iesu, Du!

Du bist allein, wornach ich suche und mich sehne.

Evangelist.

Er aber sprach zu Ihr:

Iesus.

Was Du anjeckt gesehn,
Daf gib so fort den Jüngern zu verstehn;
Und las Dich ja, Mich anzurühren
Die plötzliche Gewalt der Freude nicht verführen.

ARIA.

Gläubige Seele.

Beglückte Sünderin ! die Du so
brünstig liebst /

Und allen Gläubigen das schönste Beha
spiel giebst /

Wie man den Herrn soll verehren, suchen,
dienen:

Ach ! wie erbaulich ist Er dir zuerst erschie
nen !

B 3

Evang

Evangelist.

Und da die Weiblein noch darum bestimmet wa-
ren,
Von Jesu Leichnam zu erfahren,
Wohin man Selbigen gelegt:
Siehe ! da erschienen
Zweene Männer neben Ihnen
In einer Englischen Gestalt,
Die sprachen alsbald:

ARIA.

Die Engel.

Wie steht ihr da also Erstarrt und Un-
bewegt?

Der Fürst des Lebens ist vom Tode aufs-
erstanden:

Und nicht / wie Ihr gedenkt / in dieser
Gruft verhanden/
Schaut nur die Stätte hie / wo Sie
Ihn hingelegt.

Da Capo.

CHORAL.

Lasset uns den Herren preisen,
O ! Ihr Christen überall,
Kommet , daß wir Dank erwei-
sen,
Unserm Gott, mit süßem Schall;
Er ist frey von Todes Banden,
Sim-

Simson , der vom Himmel fällt,
Und der Löw aus Juda Stamm,
Christus IESUS ist erstanden,
Nun ist hin der lange Streit.
Freue dich , O Christenheit.

Evangelist.

Sie gingen schnell mit Furcht und grosser Freude,
Zur Gruft hinauf , und eiletet davon,
Umb solche Allgemeine Wonne
Den Jüngern auch in ihrem Leide,
Und was sie aus dem Mund der Engel selbst vernom-
men,
Zur Stunde zu verkündigen ,
Denn Ihnen war ein Schreck und Zittern angekom-
men.

ARIA.

Chor Glänziger Seelen.

I.

Dein Sterben und Dein Auferstehen
Herr IESU! läst mich deutlich sehn /
Dass ich zum Himmel auferkohren /
Und nicht für diese Welt gebohren.

2.

Denn Du entfernest meine Not /
Du siegest über Höll und Todt /
Und macheft gar mich armen Sünder
Triumph ! gleich Dir zum Überwinder.

CHORAL

CHORAL.

I.

Dir dank ich für Dein Leiden,
Den Ursprung meiner Freuden;
Dir dank ich für Dein Sehnen,
Für Deine Angst und Thränen.

2.

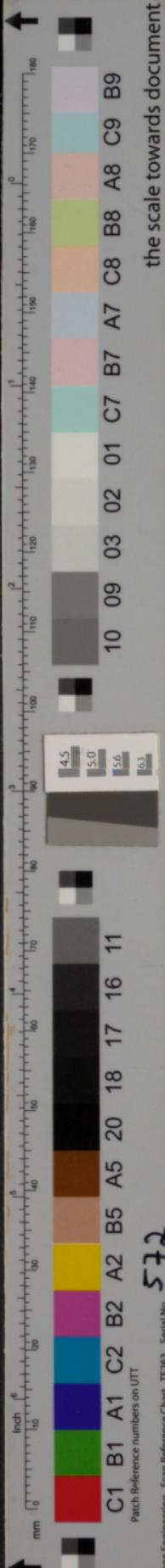
Nun kan ich nicht verderben,
Nun will ich seelig sterben,
Und freudig auferstehen,
O! Jesu, Dich zu sehen.

Schlus=CHORAL.

Lob, Ehr, und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und Dem Der beyden gleich,
Im höchsten Himmels-Throne,
Dem Dreieinigen Gott,
Als Er Ursprünglich war,
Und ist, und bleiben wird,
Jezund und immerdar.



CHORAL



the scale towards document

vom Himmel fällt,
aus Juda Stamm,
sus ist erstanden,
er lange Streit.
O Christenheit.

evangelist.
uit Furcht und grosser Freude,
, und eiletan davon,
ine Wonn
in ihrem Leide,
Mund der Engel selbst bernom-
men,
ündigen,
Schreck und Bittern angekom-
men.

ARIA.
anbiger Seelen.

I.
i und Dein Auferstehn
äst mich deutlich sehn /
immen auferkohren /
se Welt gebohren.

2.
fernest meine Nhot /
r Höll und Todt /
mich armen Sünder
Dir zum Überwinder.

CHORAL